

ART. I.

Beÿ Verlobnüssen

zugelassen wird

§. 1. Denen Freyers-Leuten einen Kuchen und einen Trunck Bier vor zusehen.

§. 2. Zum Mahl-Schaz der Braut einen Thaler/ oder einen silbernen Ring/ nebst einer Schnur mit 8 schnittreien Zirnsien zu geben.

§. 3. Und zum Braut-Kranz einen Schnur-Kranz von 1. Unzen Goldes.

Verboten aber soll ihnen seyn alles das/ was denen vorhergehenden verboten worden/ und über diß/

§. 1. Nebst denen erlaubten Kuchen ander Gebäckenes denen Freyers-Leuten aufzutragen.

§. 2. Der Braut ein Braut-Kleid zu verehren.

ART. II.

Beÿ Hochzeiten ist Ihnen

Erlaubt

§. 1. Einen Tag Hochzeit zu machen/ 1. 2. biß 3. Tische Gäste zu sehen/ mit denen sie/ ehe die Uhr 11. schlägt/ bey der Trawung in der Kirchen seyn sollen/ und mögen sie mit 1. Gange speisen/ und 4. Gerichte auff jeden Tisch nebst einem Trunck eingebrauenem Bier/ und zu lezt einen Eyer-Plaz oder Kuchen vortragen lassen/ bey Tisch 4. biß 5. Stunden sitzen/ 3. Musicanten mit Geigen halten/ und des Sommers biß 11. Uhr/ des Winters aber biß 10. Uhr tanzen.

§. 2. Gebühren sollen sie entrichten	E. C. Rathe	12 gr.
Dem Gerichts-Advocaten	-	2 gr.
In die Kanzley	-	1 gr. 2 Pf.
Dem Thürsteher	-	1 gr.
Dem Herren Geistlichen vor die Trawung	-	12 gr.
Vor die Auffgebote	-	12 gr.
Dem Glöckner	-	4 gr.
Dem Läufer und Läuferin iedem vom Tisch	-	6 gr.
Dem Koche oder Hochzeit-Köchin vom Tisch	-	6 gr.
Den Musicanten vom Tisch	-	12 gr.

Verboten wird Ihnen alles/ was denen vorhergehenden nicht zugelassen/ und über diß alle Musicalische Instrumenta, die Geigen ausgenommen.

ART. III.

Beÿ Kindtauffen

§. iij

Wird